

Nr. 68. Aufhebung der Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 56 (Börsenblatt 142/35).

Nr. 73. »Anzeigepflicht bei Verträgen mit ausländischen Verlagen« vom 29. 6. 1935 (Börsenblatt 154/35): ersetzt durch die Anordnung der NSR. über Verknüpfungs- und Verlagsrechte vom 13. 5. 1939 (B.B. 20. 5. 39).

Nr. 74. »Bef. betr. den Briefwechsel d. NSR. vom 21. 6. 1935 (Börsenblatt 150/35): überholt.

Nr. 77. »Einführung des Rechts d. NSR. im Saarlande« vom 12. 7. 1935 (B.B. 10. 8. 35): nach der vollständigen rechtlichen Eingliederung des Saarlandes in das Deutsche Reich hat diese Anordnung nur noch historische Bedeutung.

Nr. 80. »Sechste Anordnung zum Schutze des Leihbüchereigewerbes« vom 10. 7. 1935 (B.B. 30. 7. 35): ersetzt durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 110.

Nr. 81. »Honorare der freiberuflichen Betriebswerber« vom 24. 7. 1935 (B.B. 30. 7. 35): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 99, § 3.

Nr. 82. »Anordnung zur Förderung guter Unterhaltungsliteratur« vom 24. 7. 1935 (B.B. 8. 8. 35): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. V.

Nr. 83. »Eingliederungspflicht der Verlagslektoren« vom 9. 12. 1935 (Börsenblatt 290/35): ersetzt durch die Neufassung der Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 83 vom 23. 10. 1938 (Börsenblatt 258/38).

Nr. 85. »Beratungsstelle für den Reisebuchhandel« vom 16. 10. 1936 (B.B. 22. 10. 36): z. T. aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. V.

Nr. 94. »Überführung der Mitglieder des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller in die NSR.« vom 1. 10. 1935 (»Schriftsteller« 10. 10. 1935): hat nur noch historische Bedeutung.

Nr. 96. »Letzte Frist zur Anmeldung von Buchverkaufsstellen« vom 5. 10. 1935 (Börsenblatt 238/35): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 134.

Nr. 97. Nicht in Kraft getreten.

Nr. 98. »Eingliederung der Adressenverleger in den Reichsverband des Adress- und Anzeigenbuchverlagsgewerbes« vom 9. 12. 1935 (Börsenblatt 290/35): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. IV.

Nr. 99. »Ausgliederung der Werbefachleute aus der NSR.« vom 20. 12. 1935 (B.B. 7. 1. 36): hat nur noch historische Bedeutung.

Nr. 100. Nicht in Kraft getreten.

Nr. 101. »Einführung von schriftstellerischen Fachberatern« vom 30. 11. 1935 (Börsenblatt 280/35): überholt.

Nr. 104. Nicht in Kraft getreten.

Nr. 105. »Beratungsstelle für astrologisches und verwandtes Schrifttum« vom 3. 2. 1936 (B.B. 8. 2. 36): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. V.

Nr. 107. »Überführung der Reichspostreklameobjekte in die private Hand« vom 4. 2. 1936 (Börsenblatt 33/36): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. IV.

Nr. 108. Nicht in Kraft getreten.

Nr. 109. »Mitgliedschaft von Buchhändlern bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel« vom 22. 2. 1936 (Börsenblatt 51/36): überholt durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. I.

Nr. 110. »Siebente Anordnung zum Schutze des Leihbüchereigewerbes« vom 17. 3. 1936 (B.B. 26. 3. 36): ersetzt durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 120.

Nr. 111. Nicht in Kraft getreten.

Nr. 112. »Eingliederung der Verleger von Auskunftskalendern in den Reichsverband des Adress- und Anzeigenbuchverlagsgewerbes« vom 7. 3. 1936 (»Adresse und Anzeige« 7/8/36): aufgehoben durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 132, Ziff. IV.

Nr. 119. »Beteiligung des Verfassers am Verlagsrisiko« vom 6. 4. 1937 (Börsenblatt 81/37): ersetzt durch die Amtl. Bef. d. NSR. Nr. 133, § 5.

Nr. 128. »Eingliederung des österreichischen Schrifttums in die Reichsschrifttumskammer« vom 16. 6. 1938 (B.B. 16. 6. 38): nach der Eingliederung der Ostmark hat diese Bekanntmachung nur noch historische Bedeutung.

Nr. 129. »Eingliederung des sudetendeutschen Schrifttums in die NSR.« vom 5. 11. 1938 (B.B. 18. 11. 38): nach der Eingliederung des Sudetenlandes hat diese Bekanntmachung nur noch historische Bedeutung.

Nr. 130. »Inkraftsetzung von Anordnungen der NSR. im Lande Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten« vom 14. 11. 1938 (B.B. 19. 11. 38): die Anordnung hat nach der Rechtsangleichung nur noch historische Bedeutung.

Berlin-Charlottenburg, den 12. Juni 1939.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer  
gez. Hanns J o h s t

## Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

### Ausschlüsse — Nichtmitglieder — Anschriftgesuche

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 28. November 1938 den Buchhandlungsangestellten Bruno Jensen, geb. 8. Juli 1898 in Hamburg, zuletzt wohnhaft Breslau 13, Augustastr. 66, aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Damit ist dem Genannten jede Tätigkeit auf dem Gebiete der Reichsschrifttumskammer untersagt.

Es liegt Veranlassung vor, erneut darauf hinzuweisen, daß Herr Alfred Wettach, geb. 23. Oktober 1905 in Darmstadt, zuletzt wohnhaft Berlin SW 29, Großbeerenstr. 6, bereits unter dem 4. Mai 1937 vom Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer als Buchvertreter gemäß § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes ausgeschlossen wurde. Herr Wettach besitzt daher keinen Ausweis und darf somit auch nicht ohne weiteres wieder als Buchvertreter beschäftigt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Karl Bartisch, München 15, Pottenkoserstr. 28 III., geb. 7. März 1888, nicht berechtigt ist, als Buchvertreter zu arbeiten, da er weder Mitglied der Kammer ist noch neuerdings Antrag auf Aufnahme gestellt hat.

Herr Wolf Geber und dessen Ehefrau Christa geb. Thümmich in Leipzig 3, Bahrische Straße 120, gehören der Reichsschrifttumskammer nicht als Buchvertreter an und sind ihr auch nicht zur Eingliederung gemeldet. Die Genannten, deren jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, sind somit nicht ohne weiteres berechtigt, sich als Buchvertreter zu betätigen.

Der Buchvertreter Heinrich Jäger, geboren am 23. März 1883 zu Bottrop i. W., zuletzt wohnhaft in Köln a. Rh., Altengrabengäßchen 1, besitzt den Ausweis BV 8393; der Buchvertreter Ludwig Klein-Ensor, geb. am 4. Januar 1893 in Baden-Baden, zuletzt wohnhaft in Stuttgart, Fürstenstraße 5, besitzt den Ausweis Nr. II/4232; der Buchvertreter Hermann Karr, geb. am 6. Januar 1909 zu Zürich, zuletzt wohnhaft in Markdorf/Baden, Meersburger Straße 2, besitzt den Ausweis Nr. 8532; der Buchvertreter Fritz Wundt, geb. am 15. Juli 1912 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Geelienstraße 8, besitzt den Ausweis Nr. 9736. — Es war bisher nicht möglich, die derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma der Genannten festzustellen. Die Firmen des Reise- und Versandbuchhandels werden daher gebeten, der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Leipzig 1, Hospitalstraße 11 I., Mitteilung zu machen, falls sie sie beschäftigen oder ihre Anschrift kennen.

## Umsatzsteuerfreiheit bei Auslandslieferungen

(Vgl. Börsenblatt Nr. 95, 100, 117 und 130)

Die Berliner Kommissionsbuchhandlung GmbH., Berlin, ist vom Oberfinanzpräsidenten Berlin als inländische Beauftragte ausländischer Abnehmer zur Ausstellung der grünen Ausfuhrbescheinigungen zugelassen worden.

Leipzig, den 22. Juni 1939

Der Leiter der Fachschaft Zwischenhandel